

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

| Gremium              | Datum      |
|----------------------|------------|
| Jugendhilfeausschuss | 09.12.2014 |

### Gewinnung von ehrenamtlichen Einzelvormündern

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie ist in Erfüllung des Vormundschaftsgesetzes daran interessiert, neben dem Einsatz von Vereinsvormündern und Amtsvormündern zur Übernahme von Vormundschaften auch ehrenamtliche Vormünder zu gewinnen.

Zu diesem Zweck hat sich das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln an einer Bewerbung zur Ausschreibung des BAMF zur Bereitstellung von Fördermitteln aus der Europäischen Union aus dem EU-SOLID-Fond beteiligt. Die Bewerbung erfolgte unter Federführung der Diakonie Wuppertal gemeinsam mit den Kooperationspartnern von Do-It-Transfer.

( <http://www.do-it-transfer.de/> )

Die Diakonie Wuppertal übernimmt die Koordinierung, Beantragung der Fördermittel, Finanzabrechnung und Controlling, Verfassen von Zwischen- und Endberichten, Bereitstellung und Weiterentwicklung des Konzeptes Do-It, Multiplikatorenschulungen, Unterstützung beim Aufbau von lokalen Netzwerken, Koordination des bundesweiten Netzwerks sowie der bundesweiten Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

Bei positiver Entscheidung werden aus dem Europafond 75 % der Kosten getragen. Der Eigenanteil der beteiligten Kommunen kann durch bestehendes Personal und die dafür angesetzte Personalkosten belegt werden. Förderzeitraum ist der 16.02.2015 bis 15.02.2018. Für diesen Förderzeitraum von 3 Jahren wurden insgesamt 777.600,00 € zur Deckung der Kosten beantragt. Mit Hilfe dieser Mittel kann die Finanzierung von zusätzlichen 1,5 Stellen sowie der Qualifikation von Interessenten finanziell sichergestellt werden. Vorgesehen ist, dass jeweils eine halbe Stelle beim SkF, der Diakonie sowie dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln eingerichtet werden.

Das Konzept, mit dem sich die Stadt Köln beteiligt, ist in enger Zusammenarbeit mit den Vormundschaftsvereinen des Amtes für Diakonie und des SkF e.V. entwickelt worden. Die beiden Vereine werden sich auch gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie an der Umsetzung des Konzeptes beteiligen.

Folgende Arbeitsschritte sind ab Frühjahr 2015 vorgesehen

1. Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung wird in Kooperation des Amtes für Kinder, Jugend und Familie mit den Vereinen durchgeführt. In dieser Veranstaltung werden die Bewerber über das Anforderungsprofil an die Person des Vormundes/Pflegers informiert.

2. Durchführung von Bewerbungsgesprächen

Die Bewerbungsgespräche werden gemeinsam von Vertretern des Vereins sowie des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln durchgeführt.

### 3. Schulung

In insgesamt acht aufeinander aufbauenden Veranstaltungen wird das Leistungsprofil des Vormundes vorgestellt. Diese Veranstaltungen sind grundsätzlich Pflichtveranstaltungen, die vor Übernahme der ersten Fälle zu durchlaufen sind. In begründeten Einzelfällen kann von der Verpflichtung zur Teilnahme an einzelnen Modulen abgesehen werden. Folgende Themenblöcke sollen geschult werden:

- rechtliche Aspekte - Was ist eine Vormundschaft/Pflegschaft?
- Rolle des Vormundes – Beziehungsgestaltung
- sozialpädagogische Aspekte/Jugendhilfe
- Einführung, Schulung und Umgang mit (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung nach § 8 a SGB VIII
- Lebenssituation der Mündel – Herkunft/Flucht/Trauma/Perspektiven
- Ausländerrecht
- Asylrecht
- Ich bin jetzt Vormund – was nun? Erstgespräch/Berichte/Fristen/Datenschutz etc.

### 4. Vermittlung

Steht ein geeigneter ehrenamtlicher Einzelvormund zur Verfügung, ist dieser vorzugsweise dem Familiengericht vorzuschlagen. Die Vermittlung erfolgt über den Verein. Das Vorschlagsrecht obliegt dem Amt für Kinder, Jugend und Familie.

### 5. Fachanfragen

Die Beratung und Unterstützung der ehrenamtlich gewonnenen Vormünder richtet sich nach dem jeweiligen fachlichen und persönlichen Bedarf des Ehrenamtlichen. Sie erfolgt durch die Vereine.

### 6. Örtlicher Arbeitskreis – Qualitätszirkel = Erfahrungsaustausch

Zur Kooperation soll eine Vernetzung der ehrenamtlichen Einzelvormünder untereinander gesteuert werden. Hierzu finden quartalsweise Austauschgespräche unter Federführung der Vereine statt. Ziel dieses Forums ist, die Fallanfragen zu diskutieren sowie ein Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung aufzubauen. In diesem Forum ist der Fortbildungsbedarf zu ermitteln.

### 7. Fortbildung

Der Fortbildungsbedarf wird in der Koordinationsrunde mit Vertretern der Vereine und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln ermittelt. Soweit sich Übereinstimmungen ergeben, ist zu prüfen, ob Veranstaltungen in Kooperation angeboten werden.

Die erste Informationsveranstaltung ist am 04.02.2015 geplant. Die Qualifikation von Interessenten soll noch im Frühjahr 2015 erfolgen. Zum Sommer 2015 sollen die ersten Vormundschaften an ehrenamtliche Vormünder vermittelt werden.

gez. Dr. Klein